



1

Foto: Kathmann

PORTRÄT

Leni mit den Drahtseil-Nerven

Sie weiß genau, was sie will. Und reiht Erfolg an Erfolg, ohne abzuheben. „So gute Nerven wie Leni gibt’s nicht nochmal“, sagt ihr Opa, der die meisten ihrer Erfolgspferde selbst gezüchtet hat. Zu Besuch bei Vielseitigkeitsprofi Anna Lena Schaaf.

Fairytale, kurz Fine, heißt die Fuchsstute, mit der Anna Lena Schaaf im Oktober 2021 ihre erste Vier-Sterne-Prüfung überhaupt bestritt und direkt gewann. „Wir saßen mit fünf gestandenen Männern in der Küche und haben die Prüfung am Bildschirm verfolgt. Wir hatten alle Tränen in den Augen, wie Leni geritten ist“, gibt Opa Gerd Neukäter offen zu. Den Stolz auf seine Enkelin kann er nicht verbergen – und das muss er auch gar nicht. Denn Leni, wie die 20-Jährige überall nur genannt wird, hat sich den Erfolg von der Pike auf hart erarbeitet. Fertige Pferde gab es nicht und geritten wurde, was die eigene Zucht hergab. Und das war nicht zu schlecht. Schon als junges Mädchen ritt Leni vor der Schule die ersten Ponys. „Nach der Schule saß sie direkt wieder im Sattel, so lange bis wir gesagt haben, jetzt ist aber Schluss für heute“, schmunzelt Oma Margret, die selbst bis 2015 Landestrainerin der Pony-Vielseitigkeitsreiter im Rheinland war. Auch Lenis Mutter Ilka war selbst bis zu Deutschen Meisterschaften in der Vielseitigkeit erfolgreich und fiebert bei jedem Ritt ihrer Tochter mit. Allerdings nie live. „Ich halte das nervlich nicht aus und muss immer weggehen, sobald Leni in die Prüfung reitet“, gibt sie zu. „Mir zeigt Mama ihre Nervosität glücklicherweise nicht und coacht mich bis zum Start optimal. Es bringt mir dann wohl Glück, wenn sie nicht zuschaut“, berichtet Leni.

Seit ihrem ersten Start auf dem Bundeschampionat 2014 macht sich Leni selbst keinen Druck mehr. „Damals sagte mir mein Trainer im Vorfeld: Wenn du so reitest wie jetzt, kriegt dein Pony eine Wertnote über acht. Im Parcours habe ich dann direkt den ersten Sprung nicht getroffen“, berichtet Anna Lena Schaaf schmunzelnd. „Seitdem versuche ich, das Ergebnis auszublenden und reite einfach.“ Der Erfolg gibt ihrer Einstellung recht. Ursprünglich wollte Anna Lena Schaaf im Springsport bleiben. „Mit 14 Jahren wollte ich noch lieber Springen reiten, damals hatten wir auch noch viele tolle Springponys. Aber spätestens als die Saison im Frühjahr wieder losging, war es um mich geschehen. Die Vielseitigkeit ist einfach etwas ganz



2

Foto: Kathmann



3

Foto: Kathmann

- 1 | Spitzenpferd Fairytale kennt Anna Lena Schaaf, Leni, von Geburt an.
- 2 | Leni ist auf dem rheinischen Hof ihrer Großeltern aufgewachsen.
- 3 | Zucht und Ausbildung: Rund 70 Pferde stehen auf der Anlage.

anderes, man steht immer wieder vor neuen Aufgaben, erlebt andere Strecken, was ich sehr reizvoll und spannend finde. Dieses Gefühl im Gelände, wenn dein Pferd mit dir gemeinsam kämpft, ist einfach unbeschreiblich schön“, begeistert sich Anna Lena Schaaf für ihren Sport.

Dabei ist der rheinische Hof ihrer Großeltern, auf dem rund 70 Pferde Platz haben, nicht mit einem idealen Gelände gesegnet. Um zu einem galoppierfähigen Feldweg zu kommen, geht es erst unter einer Unterführung durch. Sandstrecken, Geländesprünge, Hügel – all das sucht man vergebens. „Wir mussten schon immer aufladen und ein wenig fahren, um ins Gelände zu kommen.“

Die Vielseitigkeits-Strecke rund um den Hof des 2019 verstorbenen Grand Prix-Richters Peter Engel haben Lenis Großeltern mit aufgebaut. Nach dessen Tod wurde es jedoch ruhig um die Vielseitigkeit auf Gutshof Glückauf, wo früher auch Olympiasiegerin Nicole Uphoff-Selke trainierte, und inzwischen fährt Leni nach Obrighoven. Das musste sie jedoch lange nicht, denn ihre Ausbildung zur Pferdewirtin Fachrichtung Klassische Reitausbildung absolvierte sie am DOKR in Warendorf. Und beendete sie im Oktober 2021 mit der Stensbeck-Auszeichnung. Auch ihr dortiger Ausbilder Markus Scharmann ist voll des Lobes über die zielstrebige junge Dame. „Leni ist unheimlich akribisch, war morgens

ZUR PERSON

ANNA LENA SCHAAF

stammt aus einer Reiterfamilie und wuchs auf dem Hof ihres Großvaters Gerd Neukäter in Voerde auf. 2016 Pony-Europameisterin im Team und Einzel, 2018 Team-Bronze bei der Junioren-EM, 2019 Doppeleuropameisterin der Junioren, 2021 Deutsche Meisterin der Jungen Reiter sowie EM-Teamgold und Einzelsilber, erster Vier-Sterne-Sieg in Strzegom, mit Lagona Vielseitigkeits-Weltmeisterin der Sechsjährigen. Mitglied des Talentpools der Stiftung Deutscher Spitzenperdesport und der Perspektivgruppe Vielseitigkeit. Pferdewirtausbildung Fachrichtung Klassische Reitausbildung am DOKR unter den Fit-tichen von Markus Scharmann. Ab 2022 Mitglied der Sportförderkompanie.



Foto: Kathmann



Foto: Kathmann

1

immer die erste im Stall und hat ihren Fokus konsequent auf das systematische Gymnastizieren ihrer Pferde gelegt und alles andere diesem untergeordnet. Für Leni kommt als erstes die Arbeit mit den Pferden, dann lange, lange nichts und dann erst alles andere, egal wie früh oder spät es ist“, so der DOKR-Ausbilder.

für das, was die Perspektivgruppe ausmacht: Das klare Ziel, die nächsten Championatsreiter auszubilden. Es wäre für mich keine Überraschung, wenn Leni genau diesen Weg geht und eines Tages Deutschland auf Championaten und Olympischen Spielen vertreten würde.“ Für Scharmann ist es besonders beeindruckend, dass Anna

Ausbildung hervorragend absolviert hat, ist das alles kein Zufall, sondern Ergebnis ihres Talents, ihrer Disziplin und Akribie“, so der Ausbilder.

Anna Lena Schaaf macht weder um ihr Talent noch ihre Erfolge großen Wirbel. „Auf dem Boden geblieben“ – das bekannte Sprichwort passt einfach auf sie, wenn es auch noch so ausgelutscht klingt. Luxus sucht man auf dem rheinischen Hof ihrer Großeltern vergebens. Auf dem landwirtschaftlichen Betrieb, der noch heute eine Ammenkuh-Haltung beherbergt und den Lenis Bruder Jan Niklas weiterführt, wurde 1993 die erste, 2007 die zweite Reithalle gebaut. „Pferde sind unser Leben, wir haben immer schon gezüchtet, sind beide selbst ländlich erfolgreich geritten“, berichtet Gerd Neukäter. Die 1984 geborene Gin Tonic-Tochter Guelder Rose brachte er 1993 zum Gotthard-Sohn Goldstern, woraus die Großmutter zu Lenis Vier-Sterne-Siegerin Fairytale fiel. Mit deren Tochter Debby, abstammend vom Grand Prix-Hengst Danone, wurde Leni 2020 Deutsche Meisterin der Jungen Reiter

„Dieses Gefühl im Gelände, wenn dein Pferd mit dir gemeinsam kämpft, ist einfach unbeschreiblich schön!“

Anna Lena Schaaf

Seit 2018 wird Anna Lena Schaaf im Rahmen des Talentpools der Stiftung Deutscher Spitzenferdesport von ihrer Förderpatin Graciela Bruch unterstützt. 2020 wurde sie aufgrund ihrer Leistung, Erfolge und ihres Talents in die Perspektivgruppe Vielseitigkeit berufen. „Sie ist ein Paradebeispiel

Lena Schaaf nicht nur sportlich äußerst erfolgreich ist, sondern auch ihre Abschlussprüfung als Lehrgangsbeste und mit Auszeichnung beenden konnte. „Ich traue ihr für die Zukunft ganz viel zu, denn wenn man sich anguckt, wie erfolgreich sie jetzt sportlich ist und gleichzeitig auch ihre Pferdewirt-



2

- 1 | Training im Ruhrpott: Galoppieren geht, für Geländesprünge wird aufgeladen.
- 2 | Die junge Weltmeisterin Lagona und Anna Lena Schaaf ...
- 3 | ...wurden nach ihrer Rückkehr aus Frankreich gebührend gefeiert.
- 4 | Die Neukäters und Schaafs: eine Pferdefamilie durch und durch.

Vielseitigkeit. Vor ihrer Sportkarriere bekam Debby drei Fohlen und ging erst Ende Sechsjährig ins Training. „Dann ging alles ganz schnell, da sie extrem gelehrig ist. Schon Siebenjährig war sie in Dressur- und Spring- und A-Vielseitigkeitsprüfungen erfolgreich, ein Jahr später auf Zwei-Sterne-, Achtjährig dann auf Drei-Sterne-Niveau am Start“, berichtet Anna Lena Schaaf. „Debby ist ein totales Verlässpferd.“

Ihre Mutter Fairytale wurde erst von Lenis Mutter Ilka dressurmässig erfolgreich bis M geritten. „Ich durfte Fine immer mal mit reiten und konnte sie dann beim Bundesnachwuchschampionat starten, wobei der Stil-Geländeritt so gut lief, dass ich sie dann ab 2015 komplett übernehmen durfte“, denkt Leni zurück. Gemeinsam kletterte das Paar die Karriereleiter steil bergauf. „Fine hat einfach immer Lust, ist total rittig und gelehrig und reagiert extrem auf meine Körpersprache – je nachdem ob ich meinen Oberkörper nach vorne oder hinten lehne, springt sie weiter oder kürzer ab. Sie möchte nie etwas falsch

machen.“ In den ersten Generationen über Fidertanz-Laurentianer rein auf Dressur gezogen, hätte ein Blick auf das Pedigree wohl nicht erwarten lassen, dass diese Fuchsstute eine Vier-Sterne-Prüfung gewinnen würde. „Das war schon ein ziemlich cooles Gefühl, die schwerste Prüfung eines Turniers zu gewinnen. Fine war im Gelände richtig toll zu reiten, das war schon nochmal eine Schippe drauf auf die Anforderungen, die wir bisher hatten. Aber wir konnten uns am DOKR auch ideal dafür vorbereiten.“

Dort trainiert Leni im Gelände mit den zuständigen Bundestrainern Frank Ostholt, Markus Döring, Hans Heinrich Meyer zu Strohen und Caroline Roost. Auf dem Bundeschampionat 2021 wurde sie als beste Auszubildende ausgezeichnet, hatte dort drei Pferde am Start: Mit dem OS-Hengst Casalido v. Casalio-Cartani wurde sie Siebte im Finale der fünfjährigen Eventer, auf der Feedback-Fürstentraum-Stute Federweiße S gewann sie die Trostrunde der Fünfjährigen und mit der sechsjährigen Lavagon-Cartani-Tochter Lagona



3



4

Fotos: Kathmann

wurde sie Achte. Kurze Zeit später hieß es für die ehrgeizige OS-Stute, 900 Kilometer nach Frankreich zu reisen. Eine Reise, die sich gelohnt hat: Als frischgebackene Weltmeisterinnen kehrten sie aus Le Lion d' Angers zurück. Lene, wie die braune von Theodor Sporkmann gezogene Stute genannt wird, und Leni wurden in ihrer rheinischen Heimat gebührend gefeiert, die Box mit Deutschland-Fahnen und natürlich den grün-weißen rheinischen Farben geschmückt. Was für ein Jahr für Anna Lena Schaaf: Weltmeisterin, Deutsche Meisterin der Jungen Reiter, Teamgold und Einzelsilber auf der Euro, Pferdewirtin mit Stensbeck-Auszeichnung und erster Vier-Sterne-Sieg: Was soll da noch kommen? Viel, wenn es nach Leni geht. Um sich ganz auf den Sport zu konzentrieren, beginnt sie an der Bundeswehrsportschule in Warendorf, um sich dort als Mitglied der Sportförderkompanie ganz auf ihre Leidenschaft zu fokussieren. ■



**Autorin
Julia Kathmann**

Kein Schnickschnack – dafür ganz viel Pferdeverstand, Zielstrebigkeit und Passion spürt man bei Anna Lena Schaaf in jedem ihrer Taten und Worte. Angst kennt sie nicht, Druck macht sie sich keinen. Und wenn Leni ihren Traum „Olympia“ nennt, dann spürt man, dass der kein Jungmädchen-Zauber ist, sondern das Ziel eines konsequenten Weges.